

Wiener Neustadt/Wien, Oktober 2017

25. Internationaler Jubiläumskongress Essstörungen 2017: 31 % der Mädchen von 10-18 Jahren als Risikogruppe

Das Netzwerk Essstörungen organisiert in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Essstörungen von 19.-21. Oktober den 25. Internationalen Jubiläumskongress Essstörungen 2017 in Alpbach. Karin Waldherr, Abteilungsleiterin für Forschung & Qualitätsmanagement an der Ferdinand Porsche FernFH, und Günther Rathner von der Medizinischen Universität Innsbruck zeichnen für die wissenschaftliche Leitung des Kongresses verantwortlich.

31 Prozent aller Mädchen und fast 15 Prozent der Burschen zwischen 10 und 18 Jahren haben ein erhöhtes Risiko für Essstörungen: Dieses Ergebnis brachte die MHAT (Mental Health in Austrian Teenagers) Studie zu Tage. Zur Risikogruppe zählt, wer zwei der Punkte „Absichtliches Erbrechen“, „Kontrollverlust beim Essen“, „Signifikanter Gewichtsverlust“, „Sich dick fühlen, obwohl andere einen für dünn halten“ oder „Starke Beschäftigung mit Essen“ mit Ja beantwortet hat. Diese Studie ist die erste epidemiologische Studie zu Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter.

Diesem Thema widmet sich nun zum 25. Mal der Internationale Kongress Essstörungen in Alpbach/Tirol. Internationale Expertinnen und Experten präsentieren neueste Erkenntnisse zu Epidemiologie, Prävention, Diagnosekriterien und Behandlung von Essstörungen und Adipositas. Seit dem ersten Kongress sind Betroffene und Angehörige gleichberechtigte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eating Disorders Alpbach ist der größte jährlich stattfindende Essstörungskongress in einem deutschsprachigen Land.

Die Hauptvorträge am Freitag decken heuer ein breites Themenspektrum ab. Niva Piran, Klinische Psychologin und Professorin an der University of Toronto (Kanada), ist international bekannt für ihre Arbeit zu Body Image und präsentiert in Alpbach ihre beeindruckenden Forschungsergebnisse. Hans Wijbrand Hoek ist Professor für Psychiatrie am University Medical Center Groningen (Niederlande) und war beteiligt an der aktuellen Revision der Diagnosekriterien zu Essstörungen der American Psychiatric Association. Er geht auf die Veränderungen des Auftretens von Essstörungen über die Zeit ein. Ursula Bailer, Leiterin der Spezialambulanz für Essstörungen an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Universität Wien, stellt aktuelle Ergebnisse aus der neurobiologischen Forschung vor und spricht über die Bedeutung des Belohnungssystems bei Essstörungen.

Am Donnerstag geben die drei Hauptvortragenden im Rahmen des 14. Internationalen Klinischen Workshops – Teaching Day einer kleineren Gruppe von Interessierten vertiefende Einblicke in ihre Arbeit. Im heurigen Jahr findet am Donnerstag auch der 2. International Pre-Congress Clinical Day mit Prof. Michel Probst (Universität Leuven, Belgien) zu physiotherapeutischer Arbeit und Körperbild bei Essstörungen statt.

Viele weitere Vortragende präsentieren bei diesem Jubiläumskongress im Rahmen von Vorträgen und Workshops ihre aktuelle Arbeit.

Kontakt für Rückfragen

Josef Kleinrath | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, PR | josef.kleinrath@fernfh.ac.at | +43 2622 32600-550

Ferdinand Porsche FernFH – FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH | Zulingerstraße 4, 2700 Wiener Neustadt | Mariahilfer Straße 99, 1060 Wien | HG Wiener Neustadt FN 274853x | UID ATU 62482824 | www.fernfh.ac.at

Alle Infos zum Kongress: <http://www.netzwerk-essstoerungen.at/kongress17/en/>

Über die Ferdinand Porsche FernFH

Die Ferdinand Porsche FernFH ist Österreichs einzige Fern-Fachhochschule. Sie ist eine hundertprozentige Tochterorganisation der FernFH Management & Service GmbH und wurde 2006 gegründet. Durch innovative Lern- und Lehrformen im Bereich Distance Learning übernimmt die FernFH eine Vorreiterrolle beim Thema Fernstudium in Österreich. Alle fünf Studiengänge sind durch die AQ Austria, die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria, akkreditiert. 2016 wurde die FernFH nach internationalen Standards durch die Evaluierungsagentur evalag Baden-Württemberg zertifiziert. Weitere Studiengänge befinden sich in Vorbereitung. Die Ferdinand Porsche FernFH hebt die gesetzlichen Studiengebühren von 363,36 Euro pro Semester zzgl. ÖH-Beitrag ein.

Über den Verein Netzwerk Essstörungen

Der Verein Netzwerk Essstörungen mit Sitz in Innsbruck wurde im Jahr 1990 auf Initiative des Obmanns Univ.-Prof. Dr. Günther Rathner gegründet. Das Netzwerk Essstörungen hat sich seit seiner Gründung ein breites Aufgabengebiet gestellt, das von der Öffentlichkeitsarbeit zum Zweck der Wahrnehmung von und Sensibilisierung für Essstörungen über die Beratungs- und Motivationsarbeit für Betroffene und deren Angehörige bis hin zur Prävention und Gesundheitsförderung reicht. Die Orientierung am aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung in Bezug auf Ätiologie, Pathogenese und Therapie von Essstörungen im Sinne eines "evidence based" therapeutischen Handelns ist dabei oberstes Gebot. Die jährlich stattfindenden Internationalen Wissenschaftlichen Kongresse Essstörungen in Alpbach sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Netzwerk Essstörungen. www.netzwerk-essstoerungen.at

Kontakt für Rückfragen

Josef Kleinrath | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, PR | josef.kleinrath@fernfh.ac.at | +43 2622 32600-550

Ferdinand Porsche FernFH – FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH | Zulingerstraße 4, 2700 Wiener Neustadt | Mariahilfer Straße 99, 1060 Wien | HG Wiener Neustadt FN 274853x | UID ATU 62482824 | www.fernfh.ac.at